



Immer für eine Ladung gut

Der Transcraft Flat Bed Trailer 53 feet von Modelltrucks & Parts, Maßstab 1:25

Guido Kehder, Elsdorf-Berrendorf

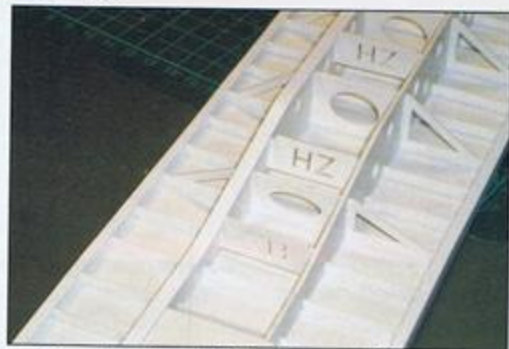
Die Österreicher Heinz Schwarz und Gerhard Müller (Modelltrucks & Parts) beklagten wie viele Modellbauer, dass in ihrem Interessengebiet und Maßstab viel zu wenig interessante Bausatzneuheiten auf dem Markt angeboten werden. So überlegten sie sich, was man dem Lkw-Modellbauer mit den zur Verfügung stehenden Mitteln anbieten könnte. Hier fiel die Wahl ihres ersten eigenen Projektes auf einen amerikanischen Transport-Trailer des Herstellers „Transcraft“, einer recht simplen wie effektiven Konstruktion, welche ohne die Plastikspritzguss-Technik realisiert werden sollte. Dank des einfachen Aufbaus des Trailers wurden alle Bauteile, bis auf Felgen und Bereifung, mittels einer computergesteuerten Fräse und Kunststoff-Plattenmaterial in unterschiedlichen Stärken sowie Profilen hergestellt. Am Anfang standen aber Maßrecherche, Zeichnen und Konstruieren im Vordergrund.

Das Vorbild

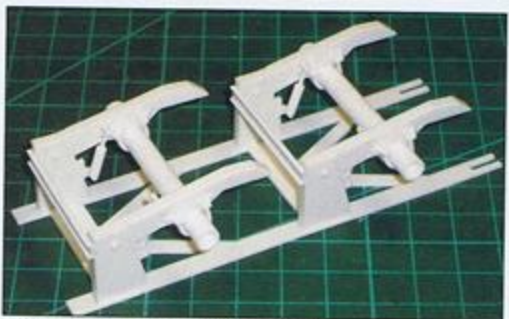
Der amerikanische Trailer-Hersteller Transcraft (www.transcraft.com) ist nur einer von vielen in den USA. Durch ihre einfache Bauweise und verschiedenen Einsatzmöglichkeiten bekommt man diese Trailer in den unterschiedlichsten Ausführungen zu Gesicht. Solche Fahrzeuge werden auf ihren Transport-Einsatz vorbereitet, indem z. B. der Radstand nach Bedarf verändert werden kann. Auch finden sich des Öfteren diverse Staukästen für Werkzeug, Spanngurte oder Ketten am Fahrgestell. An den Seiten solcher Trailer sind die sogenannten „Tie Racks“ angebracht. Das sind Rechteckprofile, welche es zur Ladungssicherung ermöglichen, Zurrgurte oder Ketten einzuhängen. Damit das Ladegut den Trailer nicht zu sehr beansprucht, ist die Oberseite mit dicken Holzdielen versehen, die bei Bedarf oder zu großer Abnutzung leicht ausgetauscht werden können.

Der Bausatz

Ähnlich aufgebaut wie bei einem Spritzguss-Bausatz werden die Bauteile nicht lose im Polybeutel geliefert, sondern liegen als Platten bei, in denen die Konturen der Einzelteile bereits bis auf wenige Stege ausgefräst sind. Diese lassen sich sehr leicht mit Bastelmesser, Feile oder Schleifpapier heraustrennen bzw. entfernen. Für die Felgen und Reifen besorgte Modelltrucks & Parts bereits erhältliche Teile bekannter Bausatz-Hersteller. Federbälge und Bremszylinder liegen als Resin-Bauteile bei, das Bremsgestänge ist aus Weißmetall. Die rot-weißen Warnstreifen sind als Nassschiebebild ausgeführt, die hinteren Schmutzlappen als bedrucktes, selbstklebendes Bauteil. Die Rückleuchten sind fotogeätzt und bereits farblich behandelt. Durchgehend mit farbigen Bildern wurde die Bauanleitung anschaulich aufgebaut. Hier wird jeder Bauschritt mit kurzen, verständlichen Erklärungen aufge-



Montieren der „Gurte“ mittels der Zentrierhilfe.



Beide Achssaggregate auf einen Blick.



Heraustrennen der Achsnabe.

zeigt. Weiterhin liegt dem Bausatz auch noch ein Balsa-Holz-Paneel bei, mit welchem man die Holzeinlage nachbilden kann.

Der Zusammenbau

Vor dem Beginn empfiehlt es sich, sofern man einen derartigen Zusammenbau eines solchen Bausatzes noch nie gemacht hat, die Bauanleitung gut zu studieren und die Bauteile vor dem endgültigen Verkleben sorgfältig zu prüfen. Alle Bauteile werden an den verbliebenen Stegen aus der Platte herausgetrennt. Mit Bastelmesser, Feile oder Schleifpapier lassen sich die Überstände glätten. Die ersten zu verbauenden Teile sind die Längs- und Querträger. Für eine optimale Ausrichtung derselben empfiehlt es sich, diese auf einem ebenen Untergrund zusammenzubauen. Durch die exakte Fertigungsmethode entfällt auch lästiges Nacharbeiten. Somit ist dieser Bauabschnitt schnell vollzogen. Etwas mehr Übung und handwerkliches Geschick erfordert der Zusammenbau der

U-Profile, welche links und rechts am Trailer verbaut werden müssen, und an welchen später auch die „Tie Racks“ angebracht werden.

Das Fahrwerk

Damit der Klebstoff an den zuvor gefertigten U-Profilen trocknen kann, geht es zunächst am Fahrwerk und den Achsen weiter. Hier werden aus den beiliegenden Profilen die Achsrohre und zusätzlichen mechanischen Stoßdämpfer angefertigt. Der Umbau der Felgen beginnt mit dem Heraustrennen und Kürzen der Radnabe. Die genaue Länge kann aus der Bauanleitung entnommen werden.

Trailerstützen

Die Trailerstützen setzen sich ebenfalls aus mehreren Bauteilen zusammen, die als Rechteckprofil zusammengebaut werden müssen. Hier ist darauf zu achten, dass sich die eigentlichen Stützen in die Aufnahmen am Trailer einführen lassen. Das Getriebe, mit welchem man am Original

die Stützen mittels einer Kurbel aus- oder einfährt, ist aus drei Teilen gefertigt. Hier ist darauf zu achten, dass die Bohrungen genau übereinanderliegen, da diese an der Trailerunterseite mittels eines Rundprofils verbunden werden.

Ladefläche

Hier können nun alle weiteren Profile wie auch die bereits angefertigten U-Profile an der Ladefläche montiert werden. Einzig das Fahrwerk sollte für Lackierzwecke erst nach dem Lackauftrag verbaut werden, da man sonst mit dem Sprühstrahl der Airgun oder Sprühdose nicht mehr alle Ecken erreicht. Dieses kann jedoch bis auf Felgen und Reifen bereits fertig montiert werden.

Für die genaue Positionierung der „Gurte“ an den Längsträgern liegen dem Bausatz nützliche Zentrierhilfen bei. Diese sind mit ZH gekennzeichnet. Nachdem die Heckschürze montiert wurde, konnten die „Tie Racks“ aus den beiliegenden Profilen vorbereitet und angebaut werden.



Schnitt- und Sägekanten werden mittels einer Feile gesäubert.



Die fertig gekürzten Radnaben.

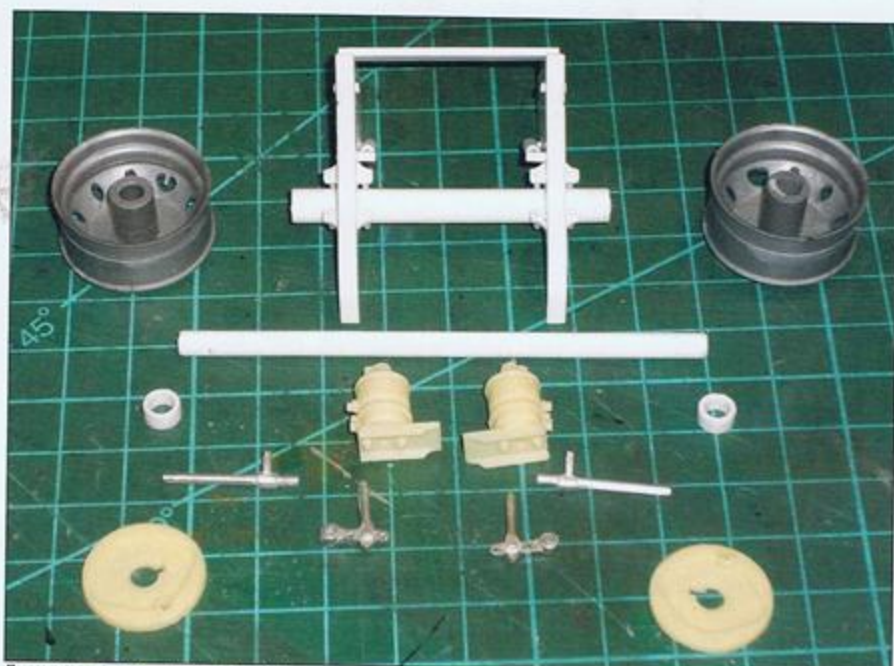


Weiterhin wurden noch die Trailerstützen montiert. Nach der Lackierung wurde die Holzeinlage eingepasst und montiert, die hinteren Schmutzklappen befestigt sowie die Rückleuchten und Decals aufgebracht. Damit war der Zusammenbau des Trailers beendet.

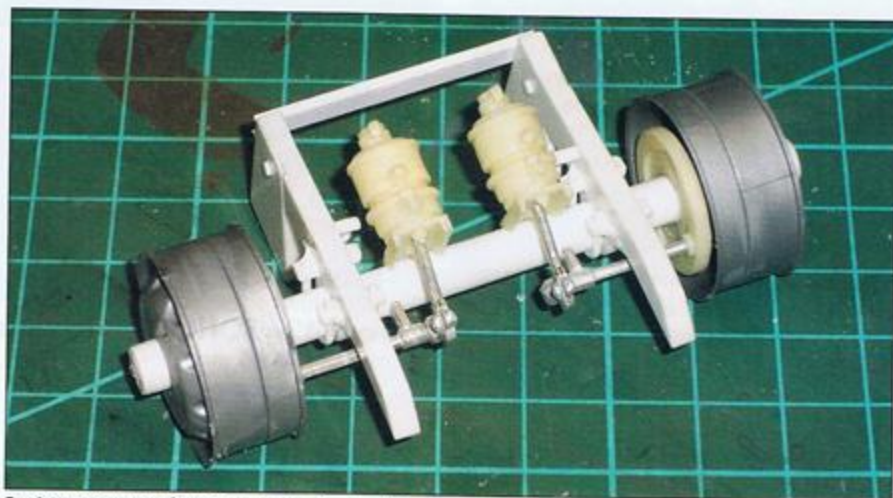
Fazit

Trotz Kleinserie und geringer Auflage ist dieses Vorbild die optimale Ergänzung eines amerikanischen Trucks. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es hier viele, sei es durch ein interessantes Ladegut oder durch eine andere Anordnung der Achsen und/oder Staufächer. Beim Zusammenbau bemerkt man die gut durchdachte Konstruktion. Die Verarbeitung der Bauteile, welche selbst zurechtgeschnitten werden müssen, ist jedem Modellbauer zuzutrauen, der mit Messer, Feile und Schleifpapier umgehen kann. Dennoch sollte ein gewisses Maß an Erfahrung mitgebracht werden. ■

www.modelltrucksandparts.at



Überblick der Einzelteile eines Achsaggregates mit Bremszylindern und Bremsgestänge.



Fertig zusammengebautes und unlackiertes Achsaggregat.



Fertige und unlackierte Achsaggregate mit Luftfederbälgen.



Fertig gestaltete Achsen an der Unterseite des Trailers.



Fertig verbaute und unlackierte Trailerstützen mit Getriebe.



Zuschnitt der Holzbeplankung auf der Oberseite des Trailers.

